



**L. Friederichsen & Co.,
Hamburg**

Anfang November erscheint in unserem Verlage:

Geschichte (Z)
der alten chinesischen Philosophie

von

Prof. Dr. Alfred Forke

Direktor des Seminars für Sprache und Kultur Chinas an
der Hamburgischen Universität

(Band 25 der Abhandlungen aus dem Gebiete der Aus-
landskunde herausgegeben von der Hamburgischen
Universität)

4°, XVI u. 564 Seiten. Geheftet M. 36.—

Der durch seine Forschungen rühmlichst bekannte Ver-
fasser gibt in diesem Buch die erste umfassende Geschichte
der alten chinesischen Philosophie. Neben den bekannten
Systemen werden auch die noch fast gar nicht erforschten
Ausstrahlungen des chinesischen Geistes in vorchristlicher
Zeit berücksichtigt, stets in engem Anschluss an die bei-
gebrachten chinesischen Quellenstellen, welche möglichst ge-
nau übersetzt sind. Das Charakterbild der einzelnen Denker
wird gezeichnet, aus ihrem Leben wird das Wichtigste mit-
geteilt, ihre Bedeutung wird auf Grund der Urteile chinesischer
und europäischer Forscher gewürdigt und die Entstehung
und Echtheit ihrer Werke kritisch geprüft. Auch alle wich-
tigeren Streitfragen werden dabei berührt. So bringt das
Werk eine Fülle neuen Materials für die Geistesgeschichte
eines Volkes, welches in der Geschichte der Philosophie
einen hohen Rang einnimmt.

Interessenten: Sinologen, Philosophen, Religions-
forscher, Ethnologen.

Ferner sind in unserem Verlag kürzlich erschienen:

**Bröring, Dr. Theodor, Laut und Ton in Süd-
Schantung.** Mit Anhang: Die Töne in Nordost-
Schantung, Peking, Sötschuän, Shanghai, Amoy u. Canton.
Gr.-8°. IV u. 62 Seiten. Geheftet M. 4.50. (Heft 2 der
Veröffentlichungen des Seminars für Sprache und Kultur
Chinas an der Hamburgischen Universität.)

Vorliegende Monographie behandelt einen für uns Deutsche
wichtigen Dialekt, den von Süd-Schantung. Wir werden
näher bekannt gemacht mit den so wichtigen Tönen, die
als drittes vorbildendes Element zu den Vokalen und
Konsonanten hinzutreten. Die Natur der Töne wird durch
Kurvenzeichnungen veranschaulicht. Zum Vergleiche werden
die Töne von Canton, Amoy, Shanghai, Peking und Söt-
schuän herangezogen. Eine Notentafel (Beilage), bearbeitet
von Dr. Wilhelm Heinitz (Hamburg), gibt den Wert der
Kurven in musikalischen Noten wieder.

**Lorenzen, Dr. Alfred, Die Geschichte Hitomaro
aus dem Manyōshū** in Text und
Übersetzung mit Erläuterungen. Gr.-8°. 96 Seiten.
Geheftet M. 6.—. (Heft 1 der Veröffentlichungen des
Seminars für Sprache und Kultur Japans an der Ham-
burgischen Universität.)

Die frühe japanische Dichtung des 7. und 8. Jahrhunderts,
als deren bedeutendster Dichter Hitomaro gilt, ist dadurch
charakterisiert, dass sie stark unter chinesischem Einfluss
steht. Der Zeitpunkt, in dem das primitive japanische
Denken sich zum erstenmal mit chinesischem Geist aus-
einandersetzt, ist von besonderem psychologischen Interesse.
Aber auch in bezug auf dichterischen Wert wurde gerade
damals in der Zeit des Manyōshū mit das Beste geschaffen,
das die japanische Poesie aufzuweisen hat.

(Z) Soeben erschien in meinem Verlage:

**Schulmedizin - Laienmedizin - Biochemie -
Homöopathie**

**von Dr. med. August Uthmöller,
Frauenarzt in Osnabrück**

Preis brosch.: RM. 2.— ord., RM. 1.50 netto.

Aus dem Inhalte:

Aufklärungs- und Kampfschrift gegen die Feinde der Schulmedizin,
für Laien und Aerzte bestimmt. — Kurze Uebersicht über die
Geschichte, Leistungen und Zukunft der Medizin. — Schilderung
des Kurpfuschertums und der Mittel zu seiner Bekämpfung. —
Kurze Besprechung des Liekschen Buches, das als schädlich für
den Aerztstand bezeichnet wird. — Darstellung und Kritik der
Biochemie. — Ausführliche Abhandlung über die Lehre Hahne-
manns und der modernen Homöopathie. — Scharfe Angriffe gegen
Bier. — Biers Antwort. Nachwort: Das homöopathische Kranken-
haus in Leipzig z. Zt. Hahnemanns. —

Die Kritik der Homöopathie ist als Vortrag auf der 2. Tagung
der deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung des Kurpfuschertums
am 7. März 1927 in Berlin und später vor der Dortmunder Aerzte-
schaft gehalten worden.

Interessenten: Sämtliche Aerzte.

Bestellzettel anbei.

Osnabrück, den 14. X. 1927

Jul. Jonscher, Buchhandlung

Soeben erschien

in meinem Kommissionsverlage:

**Provinzialmuseum in Bonn
GEMÄLDEGALERIE**

Katalog

bearbeitet von Dr. Walter Cohen

Zweite, verbesserte Auflage

156 Seiten mit 103 Tafeln

Ladenpreis M. 3.—

(Z)

FRIEDRICH COHEN IN BONN

Im eigenen Interesse

sind allen Einsendungen für die Neuigkeitsverzeichnisse Angaben über

Preis und Erscheinungsjahr

beizufügen.

Deutsche Bucherei, Leipzig, Deutscher Platz